

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 5: Einzelfälle = Cas particuliers = Individual cases

Artikel: Haus Schärli, Hergiswil am Napf, 1993-1994 : Architekten M 22 mit Gerry Schurter, Markus Käser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-62246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

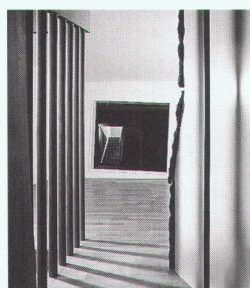
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haus Schärli, Hergiswil am Napf, 1993–1994

Architekten: M 22 (Cornel Naef, Hans Frei); mit Gerry Schurter, Markus Käser

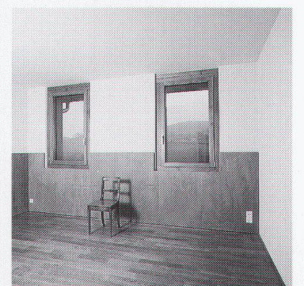
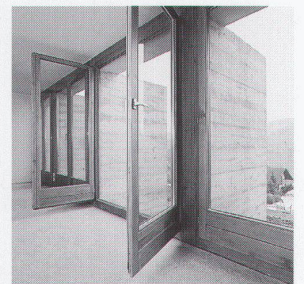
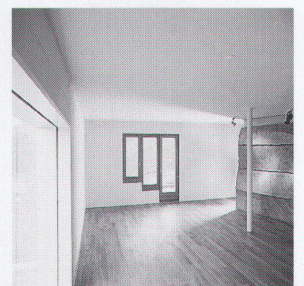
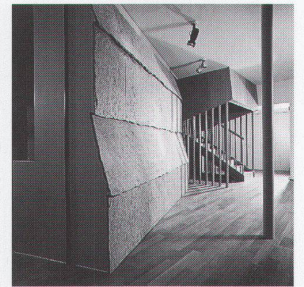


In einer typischen Landschaft des schweizerischen Mittellandes scheint das kleine Haus auf einer Welle zu reiten. Auf den ersten Blick spielt es so mit der Topographie, als ob es wie alle anderen Einfamilienhäuser irgendwo mitten ins Land geworfen worden wäre.

Affirmativ mit dem Gewöhnlichen kokettierend, zeigt sich das Haus auf den zweiten Blick von seiner widerspenstigen Seite. Die formalen Anspielungen an das Ordinaire sind gebrochen, quer- und schiefdenkend aus- und beigeformt, macht es sich einer Identität ungefügig und erlaubt nur die Verneinung einer stilistischen Zuordnung. Von aussen kommend, überrascht es so nicht, dass man von innen die Landschaft gleichsam verfremdet erfährt: Ein grosses Fenster diszipliniert den Ausblick in Form

seiner schiefen Lage, so dass das Panoramabild wie aus dem Guckloch einer Schiffskabine bei hohem Wellengang erscheint.

Aus der Sicht der Architekten «sollte die architektonische Hülse, statt die Dialektik zwischen innen und aussen zu verabsolutieren, die Gegensätze einander durchdringen lassen, indem sie das Innere ausstülpt und das Äussere aufnimmt. Diese «extravertierte Innerlichkeit», wie Robert Morris Skulpturen der Minimal Art beschrieben hat, beruht auf einer neuartigen materiellen Konsistenz der Hülse – sowohl in der Kunst wie in der Architektur. Denn nicht mehr festgefügte Elemente aus Stein und Holz prägen den Hausbau heute, sondern polymere, «entworfene» Baustoffe bewirken, dass Häuser wie Polymere im grossen ausschauen. Die Tektonik des



Zusammensteckens standardisierter Komponenten bietet Möglichkeiten, den Übergang zwischen innen und aussen «nach Mass» zu gestalten.»

«Die Grundform des Hauses Schärli wird «verletzt», als ob einzelne Elemente den Sturmläufen der Moderne nicht gewachsen wären; hinter dem «Schau-fenster» steht ein grosser, runder Tisch für die gesellschaftlichen Anlässe (Dorfmusik) der Familie; im Wohnbereich gibt es Elemente, die wie Miniaturen an das Leben draussen anspielen; das grosse Panoramabild des Goldwäscherdorfes mit der sanft gewellten Hügellandschaft dahinter ist schief, man möchte es gerade hängen... Es ist uns um den «architektonischen Plot» von innen und aussen gegangen; den Besuchern und Benützern bleibt es überlassen, daraus eine Erzählung zu machen.» *Red.*

Ansicht von Osten

- Vue de l'est
- View from the east

Wohnraum mit Küchenelement

- Salle de séjour avec élément de cuisine
- Living room with kitchen element

Wohnraum

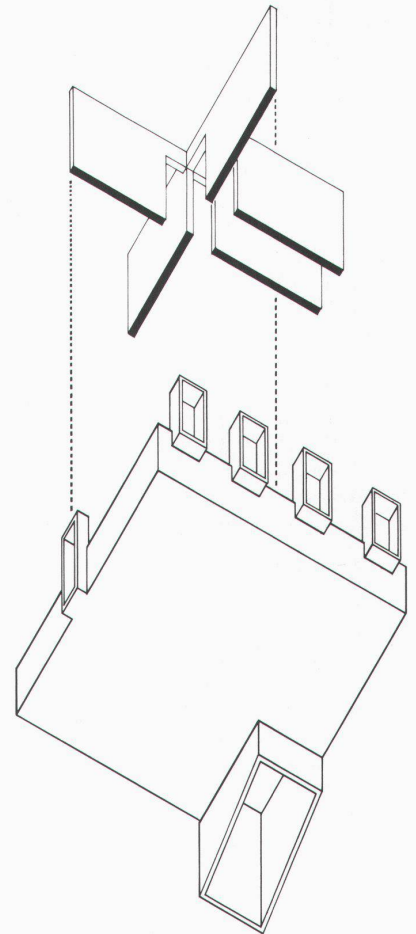
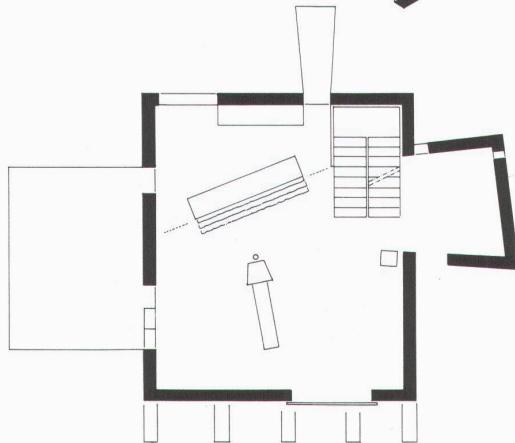
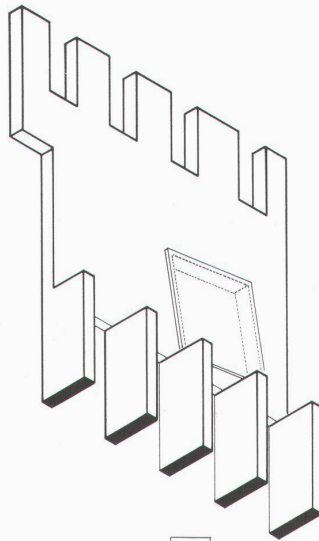
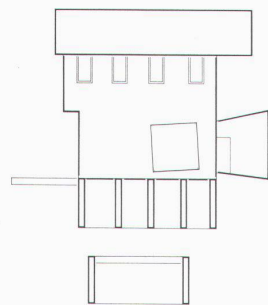
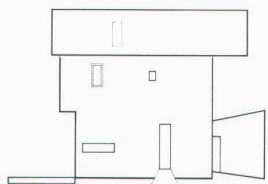
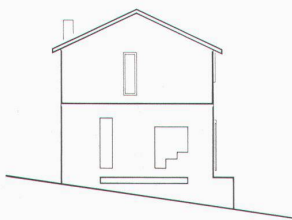
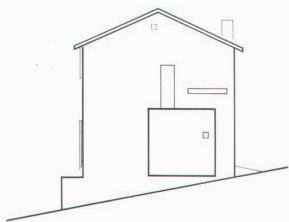
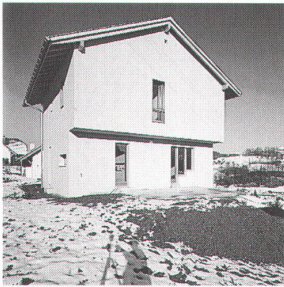
- Salle de séjour
- Living room

Ateliergeschoss

- Etage-atelier
- Studio floor

Zimmer im Obergeschoss

- Chambre à l'étage
- Bedroom on the upper floor



Ansicht von Süden
 ■ Vue du sud
 ■ View from the south

Nordfassade
 ■ Façade nord
 ■ North façade

Südfassade
 ■ Façade sud
 ■ South façade

Westfassade
 ■ Façade ouest
 ■ West façade

Ostfassade
 ■ Façade est
 ■ East façade

Tektonik der Ostfassade und Wohngeschoss
 ■ Tectonique de la façade est et étage d'habitat
 ■ Tectonics of the east façade and living floor

Obergeschoss
 ■ Etage
 ■ Upper floor

Fotos: Dominik Büttner,
 Goswin Schwendinger, Zürich